

## ***Verlagerung von Arbeit und Umstrukturierung der globalen Informationswirtschaft***

Jörg Flecker

### ***Abstract***

Die Informations- und Kommunikationstechnologien haben neue Voraussetzungen für die Gestaltung von Organisationsformen und Wertschöpfungsketten geschaffen – nicht zuletzt auch für Branchen wie IT-Dienstleistungen und IT-basierte Dienste. Es wäre aber verfehlt, von den technischen Möglichkeiten auf die entstehenden Organisationsmuster zu schließen und beispielsweise eine Konvergenz zu netzförmigen Wirtschaftsstrukturen zu behaupten. Vielmehr ist von den ökonomischen und gesellschaftlichen Triebkräften auszugehen und anzuerkennen, dass die Informationswirtschaft sowohl aus Netzwerken aus Kleinbetrieben als auch aus immer größeren transnationalen Unternehmen gebildet wird, die eine tragende Rolle im Veränderungsprozess der internationalen Arbeitsteilung spielen.

Fallstudien über die Verlagerung von IT-gestützter Arbeit erlauben tiefe Einblicke in die Prozesse der Umstrukturierung und in den Wandel der internationalen Arbeitsteilung. Sie zeigen auf, welche Motive hinter Verlagerungsentscheidungen stehen und unter welchen Bedingungen welche Organisationsformen gewählt werden. Die Analyse konkreter Maßnahmen des *Outsourcing* und der Verlagerung von Arbeit können daher über die Beschreibung IT-gestützter Arbeitsprozesse hinaus Aufschluss über die Umstrukturierung von Unternehmen, Firmennetzwerken und Wertschöpfungsketten geben und unser Verständnis für die Dynamik der internationalen Arbeitsteilung verbessern.

Der Beitrag stützt sich auf die Ergebnisse einer Fallstudienreihe im Rahmen des europäischen EMERGENCE-Projekts, in dem über 60 Fälle der Verlagerung von IT-gestützter Arbeit in Europa und nach Asien ausgewertet wurden. Auf der Grundlage der Beschreibung von Verlagerungsprozessen und entstehenden Organisationsformen wird der Frage nachgegangen, welche Funktionen und Tätigkeiten in welchem Ausmaß ortsunabhängig sind. Darauf aufbauend werden Trends einer neuen internationalen Arbeitsteilung in der globalen Informationswirtschaft beschrieben. Dafür sind nicht nur Modetrends, wie „*offshoring*“, zu berücksichtigen, sondern vor allem auch die Veränderungen in den Konzernstrukturen und in der Arbeitsteilung zwischen den transnationalen Großunternehmen verschiedener Branchen.